





Siehe geben müssen, und da nicht im jetzigen Augenblick allerdings keine zureichende Garantie  
für Sie geben die sehr wohl die Güte und weise zu lassen, die man durch offizielle Berichte, die  
unsern öffentlichen Aufrechterhaltung zu bleiben können ohne dass die Gültigkeit der Aufsicht  
nicht in irgend einem Falle dadurch beeinträchtigt wird. Mein Adressen bleibt für die nächsten  
3-4 Wochen unversändert „Frankfurt a. M., ad. Am. Courcourand = Souhay am Saale“.

Auf allen näheren Details erlaube ich mir dann wohl erst später zurückzukommen, doch ist im  
Prinzip, das ich, die Sache würde sich nun machen, wie ich will, gleich für die nächsten Wochen, die  
Journalgänge natürlich. Ich will nicht weisem lassen die Anstalten der Gesellschaft können  
gelassen sein, und die Beschäftigung durch die neuen Anordnungen verändert finden, so würde ich  
jedoch erwarten, wenn die Gesellschaft der Aufsicht = d. Aufsichtsbekanntmachung von Ihnen die mir  
sprachen, auch bestmögliche abzugeben, und eine solche Aufsicht nach Wien nur als eine Sache  
die ich mir selbst machen würde, in dieser Hinsicht aber als eine Gesellschaftsangelegenheit aufzufassen.  
Ich kann nicht umhin dieses Punkt gleich hier zu erwähnen, weil ich fürchten sehr, dass die  
Mitbestimmung der Aufsicht zu begreifen würde, und weil ich doch die Gesellschaft sehr, so wie  
in diesem sehr in einem künftigen Jahr, und das einmal Wien und dann den künstlerischen  
Klassen zu lassen, so ich Ihnen einen Punkt die für einmal abgeben und in Ordnung gebracht  
werden würde. Ich würde mich nicht auf Wien zum letzten Punkt beschränken, wenn  
die diese meine Aufsicht zur Annahme der Gesellschaft bringen und mir dann zustellen  
wollten, nicht minder der selben geeignete Brief zurückkommen zu müssen.

Der Herr Professor Fischer bleibt ich die meisten besten Glück und aufrichtigsten Dank für  
ihre Einladung zu sagen. Er weiß wohl selbst, wie gern ich ihn annehme, und mir natürlich  
auf ihn in jedem Falle für seine gütigen Absicht bin.



Justen ist Ihnen für Ihre überaus freundliche Annahme meiner Aufmerksamkeiten immer sehr  
in, sehr dankbar, das ganz Gefühl mit der vollkommenen und angenehmen Befriedigung  
Ihrer Gabe

ergebenst

Baden = Baden  
d. 15<sup>ten</sup> Juni 1847.

Elia Mendelsohn Bartoldy





*Handwritten text in cursive script, possibly a signature or address, located on the lower half of the paper.*

*Handwritten text in cursive script, possibly a date or recipient information, located on the right side of the paper.*